

Dr. Fritz Wotzel:

Wasservogelzählungen im Salzburger Stadtgebiet.

Durch Kulturfolge entstand in den letzten Jahren eine starke Zunahme an Stockenten und Bläßhühnern im Stadtgebiet, wobei als das Zentrum dieser Vermehrung der Leopoldskroner Weiher zu gelten hat, auf dem durch intensive Fütterung aber auch durch die Umlegung des Zuflusses vom Almkanal auf die Südseite des Teiches für beide Vogelarten günstige Lebensbedingungen bestehen.

So zählte der Verfasser bereits am 12.5.1968 mindestens 10 Mutterenten, die Junge führten (in Gruppen von 2-23!) und es waren auf diesem Weiher 73 Stockentenküken vorhanden. Am 24.5.1968 betrug die Kükenzahl mindestens 100 Stück in sehr verschiedenen Altersstufen. Zur selben Zeit wurden aber auch verschiedentlich Mutterenten mit Jungen auf dem Almkanal beobachtet, im ganzen 4-5 und auch noch am 15.7. eine Ente mit wenige Tage alten Küken (♂) auf dem Leopoldskroner Weiher. Eine weitere Brut wurde dem Verfasser von Herrn Dr. Stüber aus dem Lehrerhauspark unmittelbar an der Terrasse des Hauptgebäudes gemeldet.

Ähnlich lagen die Verhältnisse bei den Bläßhühnern.

Das erste Nest konstatierte der Verfasser am 7.4., aus dem die Jungen am 30.4. bereits geschlüpft waren. Inzwischen waren bis Mitte Mai 2 weitere Nester dazu gekommen, die alle nahe dem Westufer im südlichen rittel denselben lagen. Später kam noch ein 4. Nest an dieser Uferstrecke hinzu und lag ein fünftes Nest mitten auf der freien Wasserfläche nördlich vom Kreuzerwirt. Jedoch Jedoch auch aus Gelegen in der Schilfzone des Ostufers müssen Junge gezeitigt worden sein, da der Verfasser am 24.5. sich durch ihre Altersstufe voneinander deutlich unterscheidende Küken von mindestens 7 Brutpaaren feststellen konnte. Dazu sind noch höchstwahrscheinlich die Jungen von 2 Zweitbruten aus bereits bestehenden Nestern wie Beobachtungen am 12.7. zeigten, zu rechnen. Nehmen wir für das Brutpaar 4-5 Junge an, so ergibt das einen Nachwuchs von 36-45 Stück.

Im Spätherbst 1968 war die Anzahl der Stockenten sehr groß und betrug am 24.11. maximal 220-230 Stück. Höckerschwäne 8 (6 immat.)

Es seien nun einige Wasservogelzählungen im Stadtgebiet angeführt, die von Anfang Dezember bis 1. Jänner 1969 ausschließlich vom Verfasser durchgeführt wurden.

Vorerst noch eine Zählung vom Salzachsee Lieferung:

30.11.1968 3 Stockenten, 13 Tafelenten, 48 Höckerschwäne, 5 Zwergtaucher, 1 grünf. Teichhuhn, c. 300 Bläbhühner, etwa 70 Lachmöwen und 1 immat. Sturmmöwe.

Anschließend beim Gang Salzach aufwärts bis zur bayr. Eisenbahnbrücke: 1 Wasseramsel singend, 3 Stockenten davon 2 Erpel, 5 Höckerschwäne.

Bei der Stiftsmühle Mülln: c. 30 Stockenten, 50-60 Bläbhühner. 1.12.1968, Zählung von Griff.O. Harmath die Salzach abwärts bis zur Karolinenbrücke: Stockenten 90 Stück mit Einschluß der 31 Stück auf dem ehemaligen Eislaufteich im Franz Josefsark. Bläbhühner 5 Stück.

Am gleichen Tag wurde auch der Leopoldskroner Weiher besucht: Stockenten etwa 170 Stück, Bläbhühner reichlich 200 Stück.

10.12.1968. Zwischen Staatsbrücke und bayr. Eisenbahnbrücke ca. 70 Stockenten, Unter den zahlreichen Lachmöwen 1 immat. Sturmmöwe.

17.12.68. Saalachstausee Rott: c. 80 Bläbhühner, 2 Zwergtaucher, 9-10 grünf. Teichhühner, 11 Tafelenten (5 Erpel), 7 Reiherenten (3 Erpel).

18.12.1968. Zwischen Staatsbrücke und bayr. Eisenbahnbrücke: c. 100 Stockenten, 1 immat. Sturmmöwe. Bläbhühner nicht gezählt!

19.12.1969. Salzachsee Lieferung: Stockenten 5 (2 Erpel), Höckerschwäne 92, Teichhuhn 1, Bläbhuhn c. 300.

Von hier Salzach aufwärts bis bayr. Eisenbahnbrücke: Stockenten 3 (1 Erpel), Reiherenten 3 (2 Erpel).

Bayr. Eisenbahnbrücke bis Salzachmühle Mülln: 2 Zwergtaucher, 2 Sturmmöwen immat. Auf der ganzen Strecke vom Salzachsee hierher c. 200 Bläbhühner. Stockenten nicht gezählt.

29.12.1968. Hellbrunner Bach bei Schloßrestauration: stockenten c. 110, grünf. Teichhühner 4

Salzach von Hellbrunner Brücke bis Mozartsteg: mind. 150 Stockenten und 70 Bläßhühner, 1 immat. Sturmmöve.

Von Staatsbr. bis bayr. Eisenbahnbr. 105 Stockenten, mind. 100 Bläßhühner, 1 Zwergtaucher, 7-9 Sturmmöven, davon 2 adult.

30.12.68. Im Südteil des Leopoldskroner Weihers noch c. 50 Stockenten und mind. 70 Bläßhühner.

31.12.68. Saalachstausee Rott ganz vereist, nur 1 grünf. Teichhuhn! Salzachsee Lieferung mind. 90 Höckerschwäne, c. 200 Bläßhühner.

1.1.1969: Salzachsee Lieferung, etwa 100 Höckerschwäne und noch 200 Bläßhühner. Auf der Salzach bis zur bayr. Eisenbahnbrücke aufwärts c. 35 Bläßhühner und 8 Stockenten (2 Erpel), 4 immat. Sturmmöven. Stockenten und Bläßhühner an der Almündung (Salzachmühle Mülln an diesem Tage nicht gezählt. Siehe Zählung vom 29.12.1968! Vom 29.12.1968 bis 1.1.1969 waren demnach im Stadtgebiet: Etwa reichlich 400 Stockenten und c. 450 Bläßhühner anwesend!

Wasservogelzählung auf der Salzach zwischen Weitwörth/Pabing und Querweg Anthering am 27.12.1968 durch den Verfasser:

Stockenten 50-66, davon ein Trupp von 40 Stück ausschließlich dieser Art, Krickenten mind. 150 wahrschl. aber 180 in 3 Trupps, Reiherenten 4 (3 Erpel). Lachmöven vereinzelt. Einige Wasserpieper, 10 Bläßhühner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Wasservogelzählungen im Salzburger Stadtgebiet. 2-4](#)